



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÖCKE. I. W. / WIEN. I. RATHAUS / BÜF. B 40-800. KLAPPEN OOR. 263.069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 84

Wien, 27. April 1944

## Verbundenheit zwischen Front und Heimat

Eine umfangreiche Spielzeugsendung von der Front nach Wien ist ein neuerlicher herzerfreuender Beweis für die enge Verbundenheit zwischen Front und Heimat. Die Soldaten eines Dienstbereichs in besetzten Gebieten des Westens fertigten in unermüdlicher Schaffensfreude, oft unter schwierigsten Einsatzverhältnissen, in ihrer Freizeit Spielzeug an, um den Kindern in der Heimat das Weihnachtsfest zu verschönern. Leider war die zeitgerechte Fertigstellung und Übersendung aus militärischen Gründen nicht möglich. Der Kommandant des Abschnitts, ein Wiener, erhielt nach Abschluß der Aktion die Genehmigung, auch seine Heimatstadt, deren Hoheitsverwaltung er als Beamter angehört, zu bedenken. Er sandte einen ganzen Waggon mit 20 Kisten, rund 2000 Stück Spielzeug, mit der Bitte an den Bürgermeister nach Wien, damit Kinder von gefallenen und schwerverwundeten Wiener Soldaten zu beteiien.

Der Bürgermeister gab in einem überaus herzlichen Schreiben seiner großen Freude über die schöne und umfangreiche Sendung Ausdruck und auch seinem Erstaunen über die künstlerische und technische Gestaltung sowie die massive Bauart des Spielzeugs. Er bat den Übersender, den herzlichsten Dank der Stadt Wien für das liebe Gedenken der Heimat mit diesem wahrhaft märchenhaften Geschenk anzunehmen.

Die Geschenke werden nun geordnet, um widmungsgemäß nach Alter

und Geschlecht der zu beteiligenden Kinder verteilt zu werden.

Verkaufsausstellung des Kulturamts

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet in seinen Ausstellungsräumen, 1., Opernring 17, vom 4. bis 30. Mai 1. J. eine Schau von Werken der Malerin Friederike Rösch und der Bildhauerin Ilse Pompe-Niederführ. Die Ausstellung, die werktags von 15 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 13 Uhr frei zugänglich ist, wird von einem Vertreter des Kulturamts am 4. Mai um 16 Uhr eröffnet.

oooOooo